

## Satans Eden Nr. 230

### *Die Botschaft erklärt, wer du bist, Teil 1*

Juli 27, 2025

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Neigen wir unsere Häupter zum Gebet.

*Gnädiger Vater, wir sind dankbar, Herr, für Deine Gegenwart und wissen, Herr, dass Du in uns auf eine Weise bewegst, die uns auf die Entrückung und das Heimgehen vorbereitet, auf die Körperveränderung, Herr, und wir wissen, dass wir bald all diese Menschen um uns herum sehen werden, und wir bitten jetzt, dass Du unsere Herzen bereitest, in Jesu Namen, wir beten, Amen. Sie können jetzt Platz nehmen.*

Ich will euch eine E-Mail teilen, die ich heute Morgen erhalten habe. Ich habe sie gerade erhalten, und was wir hier tun, ist, dass ich meine Predigt am Samstagabend an Bruder Sem schicke.

Er postet es 2 Stunden vor dem Gottesdienst, damit die Leute, wenn sie lernen wollen, was ich sagen werde, oder sie können den Bildschirm teilen und das PDF auf die eine Seite und das Video auf die andere Seite legen. So hilft es vor allem Menschen in anderen Sprachen, die sich mit uns einstimmen wollen, aber sie wollen wirklich wissen, was wir sagen, und so haben sie Zeit, es zu lesen (sie können besser lesen als hören).

Wie auch immer, Bruder Bill aus der Demokratischen Republik Kongo schrieb: "*Bruder Brian, dies ist ein professionelles Studium, denn es ist wirklich für reife Menschen zu wissen, dass das Doktrin oder die Lehre, die die Menschen hatten, die Früchte der Jahreszeit/Saison zeigt, in der sie leben. Und ehrlich gesagt, zeigt das, wie viele davon entfernt sind, weil ihre Früchte nicht zur tatsächlichen Jahreszeit/Saison passen, in der wir gerade an der Schwelle zur Auferstehungssaison stehen.*

*Ich lade dich ein, über dieses folgende Zitat nachzudenken, das das Gleiche ausdrückt, was du in deiner Predigt durchgehst. Von **Jehova Jireh**, sagte Bruder Branham. Und der Geist Gottes ist von der Rechtfertigung zur Heiligung und zur Taufe des Heiligen Geistes gekommen, dass die Kirche so nah sein muss und der Geist, also der Geist Gottes so vollkommen in dieser Kirche wirkt, dass, wenn der Hauptstein kommt, Er alles zusammenschließen wird und die Auferstehung kommen wird und weg wird die Kirche sein.*

Noah baute also die Arche, und die Früchte seines Dienstes waren der Bau der Arche. Und obwohl er 120 Jahre lang das Heil predigte, war die Arche doch der Schlussstein seines Dienstes und dann das Wegholen.

Und so haben wir auch das selbe Ding bei uns, wir hatten Rechtfertigung und Heiligung. Weißt du, die Baptisten haben die Rechtfertigung, und die Wesleyaner haben die Heiligung und dann die Taufe mit dem Heiligen Geist.

Und natürlich haben die Pfingstler das. Aber dann, als der Heilige Geist Selbst kam, um dem Ganzen abzukappen (Cap) verschließen, das vermissen sie.

Und so, aber wir haben erkannt, dass es wie bei den weisen Jungfrauen und den törichten Jungfrauen ist. Der Unterschied war, dass die weisen Jungfrauen, wenn sie Ihm entgegengingen, wussten, dass Gott ein Geist ist.

Und so dachten die anderen, dass es das zweite Kommen ist. Und sie vermissten Ihn. Und so haben wir gewusst, dass das Erscheinen vor dem Kommen ist. Und das macht uns bereit.

Heute Morgen werden wir unser Studium von Satans Eden fortsetzen, und das wird Nr. 230 sein. Heute Morgen werden wir unsere Gedanken darauf konzentrieren, wie dein Doktrin tatsächlich ausdrückt, wer du bist.

Bruder Branham sagte in seiner Predigt: **256 Gottes einzige von Gott bereitgestellte Anbetungsstätte -- 65-1128M** *Irgendwann wird der Schlussstein zurückkehren, das Haupt von allem, und die Braut für Sich Selbst aufnehmen.*

In dieser kurzen Erklärung von Bruder Branham wird eine Menge gesagt. Und ich habe schon oft gesagt, dass die Leute die Predigten von Bruder Branham nur flüchtig lesen oder eilen durch und dabei eine ganze Menge verpassen.

Du wärst besser dran, einen Gedanken nach dem anderen zu lesen und dann über diesen Gedanken zu meditieren, als ihn wie ein Buch zu lesen.

Die Bibel sollte auf die gleiche Weise gelesen werden, einen Gedanken nach dem anderen. Und wenn du das tust, beginnt Gott auf eine Art und Weise zu dir zu sprechen, die du noch nie zuvor erlebt hast.

Im Jahr 2004, nachdem ich eine Woche lang die Geistlichen in Kinshasa Kongo DRK unterrichtet hatte, kamen mehrere Geistliche zu mir, nachdem die Treffen vorbei waren, und sie sagten: "*Wenn wir diese Woche eines gelernt haben, dann haben wir sicher gelernt, wie man in der Bibel liest.*"

Nun, das kam von Männern, die seit mehr als 20 Jahren Pastoren waren und gerade herausfanden, wie sie ihre Bibel lesen sollten.

Nun, ich bin dankbar, dass sie gelernt haben, ihre Bibeln richtig zu lesen, aber das hätten sie schon vor vielen, vielen Jahren lernen sollen, bevor sie anfangen, ihre Kirchen zu pastorisieren.

Aber ich fürchte, dass der größte Teil des Christentums in denselben Irrtum verfällt, wo die Menschen nicht wissen, dass dies die Worte Gottes sind, und man es nicht einfach wie ein Buch liest.

Mit anderen Worten, es ist keine Geschichte. Das ist es nicht, erzähl mir eine Geschichte, Mama. Und so werde ich aus meinem Geschichtenbuch vorlesen, das die Bibel heißt. Und das Märchenbuch ist ein Kinderbuch. Also, wenn wir es nur als Geschichten lesen. Es sagt dir nicht den Doktrin und solche Dinge, die passiert sind.

Es erzählt dir nur diese kleinen Geschichten. Es sind schöne Geschichten und sie bauen deinen Glauben ein wenig auf. Aber sie erklären nicht wirklich, wer du bist.

Du liest es einen Gedanken nach dem anderen, und dann, wenn du zufrieden bist, dass du diesen Gedanken verstanden hast, liest du einen anderen Gedanken und wiederholst den Vorgang wieder und wieder und wieder.

Aber das ist der Grund, warum wir 268 Predigten von nur einer Predigt von Bruder Branham nehmen können, und natürlich haben wir bereits 230 Predigten über Satans Eden gehalten.

Denn jeder Gedanke, der von den Lippen dieses gerechtfertigten Propheten kam, waren die Gedanken Gottes, weil Gott versprochen hat, durch den Propheten Seiner Wahl von Lippe zu Lippe zu uns zu sprechen.

**5. Mose 18:18** sagt: *Ich will ihnen einen Propheten, wie du es bist, aus der Mitte ihrer Brüder erwecken und **meine Worte** in seinen Mund legen;* (Also, wenn er spricht, weißt du was? Gott redet), *der soll alles zu ihnen reden, was ich ihm gebieten werde.*

Darum sagt er: So Spricht der Herr, weil er es hört und redet, was er hört. Und das hat er gesagt.

**19** *Und es wird geschehen, wer auf meine Worte nicht hören/harken will...*

Nun, was bedeutet das Wort horchen/harken? Es bedeutet, genau darauf zu achten. Aber wie viele Menschen tun das wirklich mit der Botschaft? Nun, ich sage nicht, ihr Leute. Ich sage den Leuten da draußen, die sich nur einmal pro Woche eine Kassette/Band anhören.

Und "wir haben unsere religiöse Pflicht getan, und wir hören uns dieses Band an, während wir die Straße entlangfahren oder während wir andere Aktivitäten ausüben". Und "so haben wir nicht wirklich unsere Seele unserer ungeteilten Aufmerksamkeit für das, was gesagt wird."

**19** Und es wird geschehen, wer auf **meine Worte** nicht hören will, (achtet auf meine Worte) die er in meinem Namen reden wird, von dem will ich es fordern!

Nun, was ist Sein Name? Er sagt: So Spricht der Herr.

**20** Doch der Prophet, der so vermessen ist, (wie jemand, der es vortäuscht, der), in meinem Namen zu reden, was ich ihm nicht zu reden geboten habe, oder der im Namen anderer Götter redet, jener Prophet soll sterben!

Wir alle haben gesehen, wie Pfingstler Prediger aufgestanden sind und gesagt haben: "Der Herr hat mir dies gezeigt oder der Herr hat mir jenes gezeigt", und das hört man unter Pfingstlern die ganze Zeit. Sie bekommen ein Gefühl und denken, dass das der Herr ist.

Nun, Er sagt, dass die Person, die das tut, sterben wird, und sie werden sterben. Und wie stirbst ihr hier als erstes? Ihr stirbt spirituell, dann wirt ihr physisch sterben.

**21** Wenn du aber **in deinem Herzen sprichst**: »Woran können wir das Wort erkennen, das der Herr nicht geredet hat?«, [dann sollst du wissen:]

**22** Wenn der Prophet im Namen des Herrn redet, und **jenes Wort geschieht nicht und trifft nicht ein**, so ist es ein Wort, das der Herr nicht geredet hat; der Prophet hat aus Vermessenheit geredet, du sollst dich vor ihm nicht fürchten!

Wenn du also eine Pfingstler Person hast, die zu dir kommt und sagt: "Wenn du an Schlangensamen glaubst, liegst du falsch und du bist dies und jenes." Die Bibel sagt uns, dass wir keine Angst vor ihnen haben sollen, weil Gott davon gesprochen hat.

Ok, was ist also, wenn wir den Propheten etwas sagen hören, das so aussieht, als wäre es noch nicht geschehen, haben wir dann das Recht, diesen Propheten herauszufordern?

Schließlich gibt es eine ganze Kategorie von Menschen, die zu glauben scheinen, sie hätten ein Recht und diese Schrift sogar benutzen, um dieses Recht zu beanspruchen, denn schließlich ist dies Laodizea.

Auch wenn der Prophet vielleicht etwas gesagt hat und es noch nicht eingetreten ist, wie Jesaja vor 700 Jahre von Jesus prophezeit hat, solltest du besser vorsichtig sein, wenn du diesen Mann Gottes herausforderst.

Setz dich lieber einfach darauf. Wie Bruder Vayle sagte: Setz dich darauf. Er sagte, ich verstehe die ewige Hölle nicht oder keine ewige Hölle, weil ich es nicht verstehe.

Also stellte er es ins Regal. Nun, dann erklärte Bruder Branham, dass man keine ewige Hölle haben kann, weil man kein ewiges Leben hat, wenn man in der Hölle ist und alles, was erschaffen ist, vergehen wird.

Deshalb müssen wir uns verändern. Oh, ich warte auf diese Veränderung.

Erinnern wir uns daran, dass der Prophet zu uns sagte: "*Wir reden so, dass einige Menschen über das Gesagte nachdenken und andere hinausgehen.*" Und in **Matthäus 13** sagte Jesus, dass er *in Gleichnissen sprach, weil manche Menschen nicht dazu bestimmt waren, zu verstehen oder wahrzunehmen.*

Und aus **Die Enthüllung Gottes 64-0614M P:13** *Es ist eine Sache, irgendwann... Wir müssen die Dinge so sagen, dass es **dünnere wird**: (In Ordnung, das bedeutet nicht, dass du eine Diät machst und lernst, dünner zu werden oder was auch immer, es bedeutet, dass die Masse, die Gruppe immer kleiner und kleiner wird. In Ordnung), *es könnte einige dazu bringen, auszugehen* (Nun, so werden sie dünner. Sie gehen raus,) *es könnte einige dazu bringen, **rauszugehen**, andere zu **weggehen***, (Ja, so werden sie dünner. Sie gehen) *und einige, über die man **nachdenken kann**. Aber das geschieht **mit Absicht**. Es muss so gemacht werden.**

Warum muss es also so gemacht werden? Denn nicht alle sind dazu bestimmt, Gottes Propheten zu glauben. Jesus sagte zu zwei Brüdern auf dem Weg nach Emmaus, die über die neulichen Ereignisse gesprochen hatten, dass sie es nicht verstanden. Und Er sprach: "*O ihr Toren und trägen Herzens, um alles zu glauben, was die Propheten geredet haben.*"

Hätten sie die Propheten gekannt und die Schriften erforscht, hätten sie herausgefunden, was geschehen war, welche Ereignisse stattfanden.

Sie hätten gesagt: Da steht es, direkt vor uns, genau das, was in der Schrift steht.

Und eines der Dinge, die die Schein Gläubigen zum Nachdenken brachten und verwarfen, war, als Bruder Branham sagte:

**Kirchen Zeitalter Buch Kapitel 9 - Das Zeitalter der Kirche in Laodizea P:15** *Auf der Grundlage dieser sieben Visionen, zusammen mit den raschen Veränderungen, die in den letzten fünfzig Jahren über die Welt hinweggefegt sind, sage ich voraus (ich prophezeie nicht), dass diese Visionen alle bis 1977 wahr geworden sein werden.*

*Und auch wenn viele das Gefühl haben mögen, dass dies eine unverantwortliche Aussage ist, wenn man bedenkt, dass Jesus gesagt hat, dass "kein Mensch den Tag und die Stunde kennt".*

*Ich behalte diese **Vorhersage** auch nach dreißig Jahren noch aufrecht, denn Jesus hat NICHT gesagt, dass kein Mensch das Jahr, den Monat oder die Woche kennen kann, in der Sein Kommen vollendet werden sollte.*

Jetzt bin ich froh, dass er das gesagt hat. Weißt du warum? Ich bin auf der Suche nach der Woche. Wir wissen bereits, dass wir uns innerhalb des Jahres befinden könnten, und wir hoffen, dass sich dieser Monat so gestaltet, dass wir wissen, dass etwas Definitives passieren wird, und dann werden wir diese Woche kennen. Also, weil er nicht Woche, sondern Tag sagte. Alles klar.

*Also, ich wiederhole, glaube ich aufrichtig und behaupte als privater Schüler des Wortes, zusammen mit der göttlichen Inspiration, dass **1977 die Weltsysteme beenden** und das Millennium einleiten/einführen (usher) sollte.*

Nun, natürlich schauen sich die Leute diese Aussage an und lesen sie wie ein Buch. Also sagen sie, nun, das Weltsystem hat sich nicht geändert.

Das Weltsystem ist nicht weggegangen. Und das Millennium ist nicht hier. Aber das hat er nicht gesagt. Hier gibt es zwei Dinge. Die eine besteht darin, die Weltsysteme bis 1977 zu beenden, was am 15. August 1971 geschah, als Nixon uns vom Goldstandard abhob.

Denn wenn man einmal vom Goldstandard weg ist, dann ist die Inflation, von der Bruder Branham spricht, das Urteil über die Endzeitdepression, das stattfinden kann, und all das andere Zeug.

Er sprach nicht über das Weltbildungssystem, denn es gab keins. Ich meine, jedes Land hat seine eigene Art, seine Kinder zu unterrichten.

Er hätte uns nicht aus dem Weltgesundheitssystem entfernen können, denn jedes Land hat sein eigenes, wir haben einen westlichen Stil mit einen großen Pharmaceuticals.

Die Gesundheitsversorgung der osteuropäischen Bevölkerung nutzt elektronische Behandlungsformen,

Jetzt bin ich in Ungarn behandelt worden und der Typ hat mich an einen Computer angeschlossen und diese Analyse durchgeführt. Und ich wurde in verschiedenen Ländern

behandelt, wie z.B. in Polen, wo sie einige heiße Gläser auf meinem Rücken benutzten. Ich wurde dort behandelt, und sie haben das Gleiche getan.

Sie haben also eine elektronische Methode, um herauszufinden, was mit Ihrem Körper nicht stimmt. In Ordnung, genau wie wir die Matte verwenden, die in Russland und in den Ostblockstaaten Ostdeutschland und Litauen entwickelt wurde. Und das ist eine Form der elektronischen Heilung. Alles klar

Die Menschen aus dem Osten, was benutzen sie? Sie verwenden Akupunktur. Sie verwenden keine Medikamente. Sie verwenden Akupunktur und andere Menschen verwenden Kräutermedizin, und verschiedene andere Weltregionen verwenden andere Gesundheitspraktiken. Wenn du nach Südamerika gehst, hast du ein paar alte Leute, die Medizin praktizieren, und sie vermischen dieses Kraut und mischen jenes Kraut, und du nimmst es und fühlst dich besser.

Und dann gibt es noch andere Formen von Heilpraktiken auf der ganzen Welt. Bruder Branham sprach also nicht davon, wenn all das weggeht.

Er spricht von einem System, und das ist das Goldsystem, denn 70% der Weltwährung sind durch den US-Dollar an Gold gebunden.

Die Finanzsysteme wurden also vor 1977 verändert. Genau das, was er gesagt hat. Nun, er erzählte uns das etwa 30 Jahre bevor es geschah, wie wir bemerkten. Und er sagte auch, dass dies das Millennium einleiten (usher) würde.

Schauen wir uns also Punkt #2 an, was bedeutet es jetzt, irgendetwas einzuleiten? Nun, ein Platzanweiser... Um irgendetwas zu bewirken, muss man sie "*irgendwo treffen und an ihren Platz bringen*".

Du musst jemanden an der Tür treffen. Dann nehmen sie dich vom Eingang der Tür, die Christus das Wort ist (Er sagte, Er ist die Tür) und dann führt dich jemand zu deinem ordinierten Ort der Ruhe.

Wie ein Platzanweiser bei einem Ballspiel, einem Theater oder einer Hochzeit. Sie alle nehmen dich von der Tür und sie führen dich zu deinem vorherbestimmten Platz.

"Usher in/ hineinführen" spricht also von Richtung und Bewegung zu einem bestimmten Platz. Er sprach also von den Aktivitäten ab dem Punkt, an dem die Weltsysteme fertig sind, es wird ein Schritt nach dem anderen sein, wie ein Platzanweiser euch einen Schritt nach dem anderen zu eurem vorher festgelegten Platz führt.

Wir haben durch die Lehre gesehen, dass es 86 Dinge gibt, die während der Zeit der Parousia Christi geschehen sind, und wir sind durch 82 davon gegangen und haben 82 davon gesehen. Wir haben also nur noch 4 Schritte vor uns. So sehe ich das.

Und dieser Ort ist natürlich das Jahrtausend, auf das wir zusteuern. Alle Aktivitäten führen also in das Jahrtausend/Millennium, sobald die weltweiten Finanzsysteme beendet sind. Und wir haben diese eine Aktivität nach der anderen seit 1971 gesehen.

Darüber hinaus beruhte diese Aussage auf einer Vorhersage und nicht auf einer Prophezeiung. Ihr seht also, dass die Menschen, die nicht dazu bestimmt waren, zu verstehen, völlig missverstanden haben, was er gesagt hat.

Und so enthüllten sie, basierend auf einem Missverständnis, ihre wahre Natur und reagierten böse gegenüber Gottes Propheten und damit auch Gott.

Genau wie zu Noahs Zeiten glaubten die Menschen Noah nicht, bis es anfang zu regnen. Dann fingen sie an, an die Tür zu klopfen, aber es war zu spät, die Türen waren geschlossen.

Nun, als ich heute Morgen für unseren Text las, sagte Bruder Branham in **Gottes einzige von Gott bereitgestellte Anbetungsstätte, P: 225:** *"Irgendwann wird der Schlussstein zurückkehren, das Haupt von allem, und die Braut für Sich Selbst aufnehmen;"* Der Schlussstein ist also Gott Selbst.

Und wenn Sie aufmerksam sind, werden Sie feststellen, dass diese Aussage aus 5 Punkten besteht.

- I) Bruder Branham begann mit den Worten: **"Irgendwann"** – mit anderen Worten, zu einer bestimmten Zeit oder Saison wird etwas geschehen oder stattfinden.
- II) Dann sagt er: **"Der Schlussstein (Cap Stone) wird zurückkehren."**  
Wir sehen also, dass es sich um ein weiteres Ereignis handelt.  
Das Erscheinen muss vor dem Kommen kommen.
- III) **"Um etwas zu empfangen"**. Dieser Schlussstein kommt also zu einer bestimmten Zeit, und Er soll etwas Bestimmtes empfangen, und dieses Etwas wird genannt ...
- IV) **"Die Braut"**. Und wo wird diese Braut empfangen? Da steht;

- V) **"Zu Sich Selbst"**. Und Er ist das Wort, also sollten wir im Wort sein, und das ist der Fokus der Botschaft. **"Ihn zu verkünden, (das Wort) dass Er Hier ist!"**

Und nur die weisen Jungfrauen sahen Ihn, der unsichtbar ist, und die anderen suchten nach etwas Physischem, ohne zu verstehen, dass es einen Unterschied zwischen dem Erscheinen und dem Kommen gibt.

Als der Prophet also sagte, dass es einen Unterschied zwischen dem Erscheinen und dem Kommen gibt, hätten wir alle sagen sollen: **"Halt Mal, hört genau dort auf."** Was sagt er? Der Unterschied zwischen dem Erscheinen und dem Kommen? Es sind zwei verschiedene Worte, die er sagte, und es bedeutet zwei verschiedene Dinge. Wir hätten also klug genug sein müssen, um zu wissen, eine weise Jungfrau, um zu wissen, dass er etwas sagt, das wir verstehen müssen.

Beginnen wir also mit unserem ersten Punkt heute Morgen.

I) Das Wort... **"Irgendwann"**. Er sagte: **"Irgendwann"**. Mit anderen Worten, wir schauen auf eine bestimmte Zeit oder Jahreszeit/Saison, in der etwas passieren kann.

**Prediger 3:1** sagt uns: **"Alles hat seine Saison und alles hat seine Zeit unter dem Himmel."**

Aber wir sind nicht jedes Mal für alles interessiert. Wir sind auf der Suche nach den Ereignissen, die uns ins Millennium führen. Genauer gesagt, bestimmte Ereignisse für eine bestimmte Saison.

So finden wir also, dass die Jahreszeit Zweckbindungen oder Unterscheidungsmerkmale aufweisen muss. Wie wir es im Frühling, Sommer, Herbst und Winter sehen. Und wir haben 86 dieser Zeichen und Ereignisse Seines Erscheinens oder Seiner Parousia identifiziert.

Seht ihr, es gibt eine bestimmte Jahreszeit zum Pflanzen, in Ordnung? Es ist auf keinen Fall im Winter, denn erstens könnte man nicht einmal in den Boden gelangen. Es ist zu hart.

Aber es gibt eine bestimmte Zeit für die Aussaat von Winterweizen, der im Winter unter der dicken Schneedecke keimt, und das ist die Herbstzeit. Aber wenn Sie Mais pflanzen wollen, der normalerweise im Oktober, November herauskommt, müssen Sie es pflanzen, etwa im März oder April, vielleicht im Mai, damit es pünktlich ankommt.

Das Gleiche gilt für Sojabohnen und andere Cash Crops. Es gibt also für jede Frucht eine Saison. Mit anderen Worten, einige Früchte wachsen tatsächlich nicht in der nördlichen

Hemisphäre. Es ist einfach zu kalt. Aber sie werden vor allem in wärmeren Regionen wachsen.

Und wir haben 86 dieser Zeichen und Ereignisse Seines Erscheinens oder Seiner Parousia identifiziert.

Dies sind Zeichen und Ereignisse, und sie alle haben Unterscheidungsmerkmale, die sie voneinander unterscheiden.

Mit anderen Worten, Israel musste eine Nation werden, aber das ist etwas anderes, als wenn es Gerüchte über Krieg geben wird, und das ist etwas anderes, als wenn es Kriege geben wird. Also Kriege und Gerüchte über Kriege.

Jedes dieser Zeichen und Ereignisse weist bestimmte Charakteristiken auf, die uns bewusst sind und die wir kennen und anhand derer wir sie identifiziert haben. Wir erkennen also, dass die Charakteristiken diese "Einläute/ushering in"-Periode kennzeichnen.

Wir müssen also schauen und sagen: OK, wie kam Gott, um uns hereinzuführen ? (usher us in) Und wir sehen, wie Er mit einem Befehlsruf herabkam.

Gut, jetzt hat mich jemand gefragt, unterscheidet sich der Befehlsruf von der Stimme? Nun, es ist das gleiche Wort. Dieselbe Person kam herunter. Das Wort kam herab, und es ist nur eine andere Phase Seiner Gegenwart (Präsenz).

Wir sind also schon in Seinem Befehlsruf. Wir haben Ihn bereits in Seinem Befehlsruf empfangen. Wir schauen darauf, dass Gott hier ist, und wir wissen, dass der nächste Schritt die Stimme sein wird, und wir werden ein Teil davon sein, weil wir Teil den Befehlsrufes sind. In Ordnung, jetzt sage ich nicht alle, die den Befehlsruf gehört haben, ich sage alle, die den Befehlsruf verstanden haben.

Jedes dieser Zeichen und Ereignisse hat bestimmte Charakteristiken, die wir bewusst sind und die wir kennen und zu deren Identifizierung wir verwendet haben. Wir sehen also, dass die Charakteristiken diese "Einläute/ushering in"-Periode kennzeichnen.

Und so finden wir bei der Prüfung von **1. Petrus 1:5-13** *Ihr, die ihr durch die Kraft Gottes bewahrt werdet.* (Es gibt also etwas, das man die Kraft Gottes nennt und die uns hält. Und nach **Römer 1:16** finden wir die Antwort. Das Wort Gottes ist die Kraft Gottes.

Wenn also das Wort eine Macht ist und wir von der Macht erhalten werden, dann werden wir von dem Wort erhalten. Das ist unser Schutzschild.

Und durch *den Glauben* (wie uns Bruder Branham in seiner Entrückungspredigt sagte, "*der Glaube ist eine Offenbarung, etwas, das euch offenbart worden ist*").

Und diese Reise führt uns *zur Erlösung, die in der letzten Zeit offenbart* (oder enthüllt) *werden soll*, (oder Saison). Beachten Sie diese Worte, *letzte Zeit*, dies spricht von *einer Zeit, die epochal und strategisch in ihrer Bedeutung ist*, wie **Wuest** diese Worte übersetzt hat. Nun, wie könnte es epochal sein? Das bedeutet, dass es zeitgemäß und strategisch ist. Es ist in der richtigen Reihenfolge angeordnet. Seht ihr, wir haben nicht das Kommen vor dem Erscheinen. Wir haben das Erscheinen vor dem Kommen.

*6 Worüber ihr euch sehr freut, obgleich ihr jetzt eine Zeitlang, wenn es sein muss, durch mannigfache Prüfungen in Schwere seid.*

*7 Dass die Prüfung eures Glaubens [oder der Offenbarung] viel kostbarer ist als das Gold, das vergeht, obwohl das Gold auch durch das Feuer geprüft werden muss, ...*

Aber ES klärt es mit *"damit ihr nach einer solchen Prüfung gefunden werdet, um euren Glauben (eure Offenbarung) an den Ort des Lobpreises, der Ehre und der Herrlichkeit kommen zu lassen, bei der Erscheinung Jesu Christi:*

Denken Sie daran, Herrlichkeit ist Doxa. Viele Menschen haben gelobt, sie kommen in die Kirche, sie singen Lieder und sie sagen: "Oh, wir beten Gott an.

Aber weißt du was, sie haben nicht die Herrlichkeit. Und die Herrlichkeit ist die Doxa. Es sind die Meinungen, Werte und Urteile Gottes. Ihre Anbetung ist also vergeblich.

Gut, aber das alles findet statt. Wir kommen zuerst durch das Lob, wir fangen an, das *Fruchtopfer unserer Lippen zurückzugeben, das darin besteht, Seinen Namen zu preisen.*

Das steht in **1. Johannes**. *Dann ehren Sie...* Eigentlich bedeutet das Wort *Ehre*, dass man seinen rechtmäßig verordneten Platz einnimmt. Mit anderen Worten, wir finden unseren Platz.

Wenn wir eine Frau sind, tun wir bestimmte Dinge, weil das unser Platz ist. Wenn wir ein Ehemann sind, tun wir bestimmte Dinge, das ist unser Platz. Von Kindern, sie lernen, ihre Eltern zu gehorchen. Das ist unser Platz. Und so bedeutet das Wort *Ehre* eigentlich, als ob du den Gang hinunterkommst, der Platzanweiser bewegt dich.

Du lobst bereits, wenn du durch die Tür trittst, und jetzt kommst du zur Ehre. Du kommst an deinen Platz. Und jetzt bist du an den Ort der Herrlichkeit gekommen, der deine

Meinungen, Werte und Urteile sind, denn Gott kann dich nicht in eine Entrückung aufnehmen, wenn du nicht an eine Entrückung glaubst. Gott kann dich also nicht auf die andere Seite bringen, ins Millennium, wenn du nicht daran glaubst, dass das passieren wird. Du bist nicht am Ort der Herrlichkeit. Und es heißt, dass dies bei der Erscheinung Jesu Christi geschieht.

Denkt daran, dass Jesus vor 2000 Jahren gebetet hat, dass Gott uns seine Herrlichkeit geben möge, damit wir eins werden können, so wie Er eins ist. Nun, es fand erst zu dieser Stunde bei der Erscheinung Jesu Christi statt. Es ist einfach so schön. Es geht nur Schritt für Schritt für Schritt. Und wir sind auf dem Weg dorthin.

*Den ihr nicht gesehen habt, den ihr liebt, in Dem ihr Ihn jetzt nicht seht, und doch glaubt, weil Er hier ist, wir Ihn aber nicht mit unseren Augen sehen.*

Er ist Geist, *doch gläubig, du freust dich mit unaussprechlicher Freude und* singst eben keine Pfingstler Lieder über Heiligung oder Rechtfertigung, sondern sprichst *mit unaussprechlicher Freude und voller Herrlichkeit:* voller Doxa.

Mit anderen Worten, Sie wiederholen die Dinge, die Gott uns gezeigt hat. Oh, das ist schön.

*Das Ende empfangen (unser Ergebnis) eures Glaubens (Offenbarung), ja sogar das Heil (endgültige Befreiung und frei gesetzt) eurer Seelen.*

*Nach welcher Rettung die Propheten fleißig nachgefragt und gesucht haben, die von der Gnade, die euch zuteil werden wird, prophezeit haben:*

*Sie forschten, was oder welche Zeit der Geist Christi, der in ihnen war, anzeigte, (zeigen oder offenbar machen) indem er die Leiden Christi im Voraus bezeugte. (mit anderen Worten Sein erstes Kommen)*

*und die Herrlichkeit, die folgen sollte (Sein zweites Kommen, in dem Er in Herrlichkeit kommt – in Doxa). Denen offenbart worden ist, dass sie nicht sich selbst, sondern uns gedient haben, was euch jetzt berichtet wird von denen, die euch das Evangelium gepredigt haben, in dem der Heilige Geist selbst vom Himmel herabgesandt wurde; die selbst die Engel zu betrachten begehren. Darum gürtet die Lenden eures Sinnes, seid nüchtern und hofft bis zum Ende auf die Gnade, die euch offenbart werden wird, (Wann?) bei der Offenbarung (oder Enthüllung) Jesu Christi."*

So sind wir in eine Gnade eingetreten, die noch nie ein Zeitalter zuvor verstanden hat. Jetzt haben sie eine gewisse Portion Gnade verstanden. Aber diese Gnade zu sehen, hat unseren Sinne geöffnet.

So, wir können die Dinge verstehen, denn ich könnte gerade sprechen, und wenn du nicht einen offenen Sinn hast, würdest du sagen, dass er nur einen Haufen Kauderwelsch predigt.

*"Ich verstehe nichts, was er sagt"*, aber ihr versteht, deshalb habt ihr eine Gnade, die euch gebracht wird. Und ich kann darauf in **1. Korinther** Kapitel **1** eingehen, da ist von Gnade die Rede, *Gnade, Gnade sei mit euch*.

Und er spricht davon, dass unsere Gesinnung fruchtbar gemacht wird, und es spricht alles dafür, den richtigen Sinn zu haben.

Beachtet hier, dass wir sehen, dass eine Zeit der Gnade zur Zeit der Offenbarung Jesu Christi kommen wird. Und was macht diese Gnade?

Es identifiziert die Offenbarung oder die Entfaltung, die Enthüllung Jesu Christi! Die Gnade wird also ein Kennzeichen dieser Botschaft oder dieser Offenbarung Christi sein. Der Mann nimmt dich mit, führt dich herein, du freust dich, du bist bei der Hochzeit da. Und du weißt, dass du zu deinem Platz gehen sollst, aber du weißt nicht wohin. Und so nimmt er dich runter und sagt, hier ist es, dieser Gang hier.

Oder an manchen Stellen legen sie ein kleines Ding an das Ende des Stuhls, damit man weiß, dass man dorthin gehen soll, wo die Zweckbindung ist.

Und wir sehen, was diese Gnade ist. Es ist eine Offenbarung. Und es geschieht bei der Enthüllung dieses mächtigen Gottes, Der vor uns steht.

Beachte, dass **1. Petrus 1:5-13** also von einer Zeit spricht, die nach der **Wuest-Übersetzung** *epochal und strategisch in Natur* ist.

In Vers **13** lesen wir: *"Darum gürtet die Lenden eures Sinnes, seid nüchtern und hofft bis zur Vollendung auf die Gnade, die euch bei der Offenbarung Jesu Christi offenbart werden soll."*

Nun, es klingt komisch, wenn man sagt, *dass es Dir bei der Offenbarung offenbart werden soll*, weil sie beide das Gleiche sagen. Aber tatsächlich wird es euch bei der Enthüllung enthüllt werden. Es wird Ihnen also bei der Bekanntmachung bekannt gemacht.

Beachtet hier, dass wir sehen, dass eine Zeit der Gnade zur Zeit der Offenbarung Jesu Christi kommen wird. Und was macht diese Gnade?

Es identifiziert die Offenbarung Jesu Christi! Die Gnade wird also ein Kennzeichen dieser Botschaft oder dieser Offenbarung Christi sein. Und wissen Sie was? So weit sind wir schon gekommen. Wir werden positioniert. Wir warten auf die Hochzeit.

Nun, die Jahreszeit/Saison ist sehr wichtig für uns, und wir müssen wissen und verstehen, in welcher Jahreszeit/Saison wir uns befinden, denn **jede Jahreszeit hat spezifische Merkmale, identifizierbare Charakteristiken**, genau wie jedes Zeichen und Ereignis Seiner Parousia. Daher werden wir sie Früchte nennen.

Jede Jahreszeit/Saison hat bestimmte Früchte, die hervorgehen werden, und ***ihr müsst wissen, in welcher Jahreszeit/Saison ihr euch befindet, damit ihr wisst, welche Früchte euch erwartet***. Erdbeeren werden im Juni geerntet,

Im Dezember gibt es kein Erdbeerfest. Du bekommst nichts. Vielleicht ein Haufen Importe, aber normalerweise gibt es das Erdbeerfest im Juni.

Wenn du also im Oktober nach Erdbeeren suchen würdest, würdest du die Erdbeerernte verpassen. Es ist schon gekommen und gegangen. Genauso wie Äpfel am besten im September oder Oktober geerntet werden und wenn du sie im Juni suchst, wirst du die Früchte, die du findest, ablehnen, weil sie zu klein sind. Es ist nur ein kleiner Kern und du sagst, ich werde das nicht essen.

Du musst wissen, welche Früchte jede Jahreszeit/Saison begleiten sollen, und dann pflanzt du entsprechend, und du erntest auch auf die gleiche Weise. Deshalb sollten wir so gut wie möglich handeln, um die Jahreszeit/Saison, in der wir leben, widerzuspiegeln.

Wenn man **Psalmen 1:1-4** prüft: *Selig ist der Mensch, der nicht wandelt im Rat der Gottlosen, noch auf dem Weg der Sünder steht, noch auf dem Stuhl der Verächtlichen sitzt.*

**2** *Aber er hat Wohlgefallen am Gesetz des Herrn, und an seinem Gesetz denkt er Tag und Nacht nach.*

**3** *Und er wird sein wie ein Baum, der an den Wasserströmen gepflanzt ist und seine Frucht hervorbringt zu seiner Zeit/Saison, und auch sein Laub wird nicht verwelken, und was er tut, wird gedeihen.* Mit anderen Worten, Gott wacht über dich.

**4** **Die Gottlosen sind es nicht**, sondern sie sind wie die Spreu, die der Wind vertreibt.

Was ist der Wind? *Jeder Wind des Doktrin*. Dass Doktrin vertreibt die Leute, sie irren nur umher oder sie wandern.

Beachte, dass Gott den Menschen mit einem Baum vergleicht, der *seine Frucht zu seiner Zeit/Saison hervorbringt*; Aber es sagt uns auch, *dass die Gottlosen nicht so sind, sondern wie die Spreu, die der Wind vertreibt.*"

Die Bibel sagt uns, dass wir die richtigen Früchte zur richtigen Saison haben müssen.

**Matthäus 7:16-20** *Ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen. Sammelt man Trauben von Dornen oder Feigen von Disteln?*

**17** *So bringt jeder gute Baum gute Früchte hervor, aber ein verdorbener Baum bringt böse Früchte hervor.*

Und die Menschen werden mit den Bäumen verglichen, die wir in **Psalm 1** gesehen haben. Wir sehen also, dass ein Mensch, wenn er ein Mann Gottes ist, den richtigen Doktrin haben wird. Wenn ein Mensch kein Mann Gottes ist, wird er ein falsches Doktrin haben.

Das ist was es sagt. *Wenn er ein guter Baum ist, hat er gute Früchte. Wenn er ein schlechter Baum ist, hat er schlechte Früchte.*

**18** *Ein guter Baum kann keine bösen Früchte hervorbringen, und ein verdorbener Baum kann keine guten Früchte hervorbringen.*

**17** *So bringt jeder gute Baum gute Früchte hervor, aber ein verdorbener Baum bringt böse Früchte hervor.*

Und ein guter Baum kann keine bösen Früchte hervorbringen, noch kann ein verdorbener Baum gute Früchte hervorbringen. Das kann man von ihnen nicht erwarten. Sie haben es nicht.

**19** *Jeder Baum, der keine guten Früchte hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen.*

**20** *Darum sollt ihr **sie** an ihren Früchten **erkennen**.*

Beachte, Bruder Branham hat uns gesagt, dass die Frucht die Lehre der Saison ist. Achtet zweimal darauf, dass Jesus sagt: *"Ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen!"* Und was sind diese Früchte, von denen Jesus spricht? Nun, wir wissen, dass Jesus sagte:

*"Wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er, und aus der Fülle des Herzens spricht der Mund."* Darum, wie ein Mensch ist, so wird er denken und reden. Das ist seine Frucht.

***Deshalb zeigen seine Früchte, was er ist***, so wie ein Apfel, der an einem Baum hängt, zeigt, um welche Art von Baum es sich handelt.

Als Jesus seinen Jüngern sagte, sie sollten sich vor dem Sauerteig der Pharisäer in Acht nehmen, dachten sie, er spräche vom Brot, aber er sprach nicht vom Brot, sondern von den Doktrin. Den Doktrin der Pharisäer.

Und so wird die Lehre eines Menschen erklären, was dieser Mensch in seinem Herzen ist.

Auf **P:15 der Gesalbten in der Endzeit** sagte Bruder Branham, als er sich auf **Matthäus 7** bezog: ***"Was ist die Frucht? Es ist die Lehre der Saison."***

Wir sehen also, dass ***die Jahreszeit/Saison sehr wichtig ist, wenn es darum geht, welche Früchte sich manifestieren sollen.***

Wenn wir also Leute nur über die Pfingstler Segnungen der Heiligung und Rechtfertigung reden hören und wie sie schreien und jubeln und den Herrn preisen und all diese anderen Dinge, dann sind sie nicht in der Jahreszeit/Saison, in der sie sein sollten. Sie sind immer noch in der Laodizea-Saison. Aber die Braut, sagte Bruder Branham, ist nicht in dieser Jahreszeit/Saison [Laodizea]. Sie befindet sich in der Entrückungssaison. Wir befinden uns in der Zeit/Saison der Auferstehung. Das ist der Punkt, an dem wir uns befinden. Das ist der Punkt, an dem unsere Diskussion ansetzen sollte.

Und ***da die Frucht die Lehre der Jahreszeit/Saison ist, wird die Lehre auch die Jahreszeit/Saison identifizieren.*** Richtig?

Seht ihr, ***wie ein Mensch in seinem Herzen denkt, so ist er.*** Das ist deine Frucht. ***So ist er,*** ist ihre Frucht. Was du denkst, ist, was deine Frucht ist.

Und wenn wir in der Lehre sind, und da ***die Frucht eine Lehre der Saison ist,*** dann wird die Lehre auch die Jahreszeit/Saison identifizieren. Ihre Rede wird also erkennen, wohin Sie gehen. Auferstehung, oder sich einfach mit allen über alles andere aufregen.

Wir sehen also, dass die Jahreszeit/Saison Charakteristiken hat, die sie identifizieren. Und diese Charakteristiken, die wir hier betrachten, sind die Früchte oder Lehren, die den Menschen präsentiert werden.

Wir müssen uns also fragen, von welchen identifizierbaren Charakteristiken Bruder Branham hier spricht, wenn er sagt: ***"Irgendwann"***. Irgendwann, was? Und wir befolgen das mit ...

**Punkt # 2)** Beachte, dass er sagte: *"Irgendwann wird der Schlussstein wiederkommen."*

Sprechen wir über Seine Gegenwart oder reden wir über einander und einen Haufen fleischlicher Dinge?

Wir müssen also wissen, was das Wort Capstone/Schlussstein bedeutet?

Wir schauen uns also die Saison an, in der der Schlussstein/Capstone zurückkehren wird. Und der Schlussstein wird in der Schrift mit dem Wort "Hauptstein" bezeichnet. Es ist das Haupt von allem, das Gott Selbst ist.

**1. Korinther 11:3** *Ich will aber, dass ihr wisst, dass Christus das Haupt jedes Mannes ist, der Mann aber das Haupt der Frau, **Gott aber das Haupt des Christus.** Das Haupt des Haupt des Haupt ist also Gott. Gott ist also der Schlussstein/Capstone, Er ist sozusagen das Haupt des Haupt.*

**Sacharja 4:4-7** *Und ich ergriff das Wort und sprach zu dem Engel, der mit mir redete: Mein Herr, was bedeuten diese? **5** Da antwortete der Engel, der mit mir redete, und sprach zu mir: Weißt du nicht, was diese bedeuten? Ich sprach: Nein, mein Herr!*

**6** *Da antwortete er und sprach zu mir: Das ist das Wort des Herrn an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist!, spricht der Herr der Heerscharen.*

**7** *Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel sollst du zur Ebene werden! Und er wird den Schlussstein hervorbringen unter lautem Zuruf: Gnade, Gnade mit ihm!*

Und so, deine Gnade und Gnade und Gnade, die ihr habt schreit, dass Er hier ist, dass Er hier ist, dass Er hier ist.

Wir finden also eine sehr eigentümliche Sache über die Zeit oder Jahreszeit/Saison des Hauptsteins. Die Leute werden in einen **BEFEHLSRUF** beteiligt sein! Beachte, *Schreien, Gnade, Gnade dazu!"* und wir sind an einem **BEFEHLSRUF** beteiligt.

Und ihr Schreien wird erklingen wie ein **Echo** des Befehlsrufes, **der** ruft: *"Gnade, Gnade sei ihr!"* Gnade, Gnade wozu? Zu **Es!** **Bis zum Hauptstein!**

Aus **Jesus hält alle Seine Termine** P:21 sagt Bruder Branham: *"Je näher und näher es kommt, desto mehr kommen das Negative und das Positive zusammen, bis sie beide ein und dasselbe werden. Und genau dann müssen die Kirche und das Wort eins sein, so wie*

*Jesus und Gott Eins waren, genau so. "Gott war in Christus, der die Welt mit Sich Selbst versöhnte."*

*Und so wird Christus in der Kirche sein müssen, der Gesalbte des Wortes, um alles in Erfüllung zu bringen. Und das ist der Schlussstein, der über das letzte Kirchenzeitalter kommt.*

Und aus **The Paradox P:149** sagte er: "*Seht ihr Luther, Wesley, Pfingsten und den Schlussstein, wenn die Kirche und das Wort dasselbe werden. Genau dasselbe Ding, perfekt.*" Bruder Bill schickte mir dieses Zitat. Es sagt dasselbe, nur in anderen Worten.

Wir sehen also, dass die Zeit des Schlusssteins von bestimmten Charakteristiken geprägt sein wird - und diese Charakteristiken werden *den Befehlsruf* in den Menschen hervorrufen, die rufen: "*Gnade, Gnade zu Es!*"

Denken Sie daran, dass Gnade ein Markenzeichen oder ein identifizierbares Charakteristik der Cap Stone/Schlussstein-Saison sein wird.

**1. Petrus 1:13** *Darum gürtet die Lenden eures Sinnes* (Nun, warum gürtet ihr eure Lenden? Das liegt daran, dass du dich auf das Rennen vorbereitest. Richtig?)

*Darum gürtet die Lenden deines Geistes* (Also, das sind nicht unsere Lenden des Körpers da unten. Sie sind die Lenden hier oben deiner Gesinnung.)

*Seid nüchtern und hofft bis zum Ende auf die Gnade, dass wir zu euch gebracht werden bei der Offenbarung, bei der Entfaltung, der Enthüllung Jesu Christi."*

Das ist **1. Thessalonicher 3:13**, wo es heißt: *Er wird unsere Herzen untadelig machen.* (Also, wer macht das? Er tut es. Seine Gnade richtet euren Sinn auf, *und in Heiligkeit in der Gegenwart Gottes, ja, unseres Vaters, in der Parousia* (das ist eine Saison) *auf unseres Herrn Jesus Christus."*

Wir sehen also, dass unsere Heiligkeit nicht von irgendetwas kommt, was wir tun können, sondern einfach von dem, was Gott (das Wort) über dich gesagt hat. Das bedeutet, dass wir Seine Gnade empfangen.

Beachte, wie Bruder Branham von *einer "Zeit sprach, in der der Schlussstein/Cap Stone würde zurückkehren"*.

Und wir wissen, was er uns gesagt hat, dass dieser Schlussstein tun würde. Er sagte;

*"Das gesalbte Wort, das Christus ist, würde unter die Braut kommen und sogar in die Braut eingehen und sie Eins machen mit dem Vater."*

Oh, denken Sie nur darüber nach, Seine Gegenwart unter uns hat uns durchdrungen. Es ist, als ob man ein Stück Papier ist und es in Wasser legt, und es wird absorbiert, das ES absorbiert das Wasser.

Das ist es, was Gott mit dem Heiligen Geist tut. Und Er sagt, der Zweck ist, um sie eins mit dem Vater zu machen.

Das ist **2. Thessalonicher 1:7,10-12** *Und euch, die ihr betrübt seid, ruht bei uns, wenn der Herr Jesus mit seinen mächtigen Engeln vom Himmel her geoffenbart wird, ... Wenn Er kommen wird, um **in Seinen Heiligen verherrlicht** zu werden,*

Dann wird Er kommen, um verherrlicht zu werden, wenn Er mit Seinen Engeln herabgekommen ist. Auf diesem Wolkenbild seht ihr, nachdem das stattgefunden hatte, wurden die Siegel geöffnet. Er ist gekommen, um bei den Heiligen verherrlicht zu werden.

Achtet darauf, wie Er **in den Heiligen kommt**. Das ist der Moment, in dem der eigentliche Sinn Gottes in die Heiligen kommt. Denn, seien wir ehrlich, Gott ist Geist und Er ist, wie du im Film "Die 10 Gebote" gesehen hast, "der Ewige Sinn". Ewiger, nie endender Sinn.

Das ist die Doxa Gottes, wie Jesus betete, dass es kommen möge in **Johannes 17:20-22** *Auch bete ich nicht nur für diese allein (ich bete nicht nur für diese 12 Jünger), sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben werden, 21 auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; (nicht eins wie dein Finger ist eins) und Ich in Dir auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.*

Nun, wie ist der Vater? Er sagt: "Wie du, Vater, in Mir bist." Wie kommt das? Weil Gott das Wort und die Doxa Gottes ist, war die vollständige Doxa Gottes in Seinem Gefäß. Richtig?

Und Ich in Dir, wie ist Er in dir, denn all Seine Taten, Er sagte, Ich tue nichts als das, was der Vater Mir zeigt, zu tun. Wir sind im Vater, in der Doxa, und dass sie auch eins in uns sein mögen. Das wird uns geschehen, damit die Welt glaubt, dass Du Mich gesandt hast.

**22** *Und ich habe die Herrlichkeit, (die Doxa) die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind,*

*23 ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.*

*24 Vater (hier läuft alles hinaus. Und), Vater ich will, (Ich will) dass, wo ich bin, auch die bei mir seien, die du mir gegeben hast, damit sie meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast; denn du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.*

Das ist so schön. Er war ein geschlachtetes Lamm vor Grundlegung der Welt, und wir waren gleichzeitig zur Erwählung vorherbestimmt.

**Punkt #3)** Das heißt: "*Empfang von uns Wir von Ihm bekommen.*" Und wir wissen, dass dieses Empfangen von uns bereits stattfindet. Und wir wissen, dass Jesus vor 2.000 Jahren dafür gebetet hat, dass es geschehen möge.

Und *Er sammelt uns zu Ihm* gemäß **2. Thessalonicher 2:1** *Und wir flehen euch an, Brüder, durch das Kommen unseres Herrn Jesus Christus (das ist eine Parousia) und durch unsere Sammlung zu Ihm,* Parousia, Sammlung. Parousia, Versammlung. Wir sind versammelt zum Befehlsruf.

Und **Matthäus 3:12** *Er hat die Wurfschaukel in seiner Hand und wird seine Tenne gründlich reinigen und seinen Weizen in die Scheune sammeln; die Spreu aber wird er verbrennen mit unauslöschlichem Feuer.*

Achtet also auf den Zeitpunkt dieser Versammlung, die Schrift sagt uns, dass es kurz vor der Verbrennung ist. Erinnern wir uns daran, dass wir in Laodizea in **Offenbarung 3:14** erfahren, dass Er in der Kirche nicht so gut aufgenommen wurde. Er wurde zurückgewiesen und aus Seiner eigenen Kirche geworfen, und *er steht an der Tür, klopft und versucht,* wieder hineinzukommen.

Und wer ist Er? Er ist das **Wort**, in Ordnung, aber du hast das Wort angenommen und jetzt speist du mit Ihm um den Befehlsruf herum.

Nun, du sagst, wie konnte Seine eigene Kirche Ihn ablehnen. Nun, Er ist das Wort, und die Kirchen haben Sein Wort verworfen. In Uganda wird den Geistlichen gesagt, dass sie den Propheten, dem sie angeblich folgen, nicht erwähnen dürfen.

Sogar in meinem eigenen Dienst weigerten sich Pfarrer, die behaupteten, ich würde sie betreuen, an meinen Treffen teilzunehmen und boykottierten diese Treffen sogar, weil sie nicht an diesen Treffen teilnahm. Sie sagen, ihr müsst durch uns kommen. Wir sind die Ältesten dieses Landes, ihr müsst zu uns kommen, um Treffen abzuhalten.

Und ich sagte, die Bibel sagt, dass die *Kinder Gottes vom Geist Gottes geleitet werden*. Sie werden nicht von irgendwelchen Ältesten irgendwo geführt.

Ich habe diesen Vergleich also aus erster Hand gesehen. Bruder Branham auf die gleiche Weise, Jesus auf die gleiche Weise.

Wir sehen also, wie Bruder Branham uns sagt, *dass es eine bestimmte Jahreszeit/Saison gibt, in der der Schlusstein Selbst zurückkehren und eine Braut für Sich Selbst empfangen oder um Sich sammeln wird.*

Und das ist es, was wir anstreben. Darum geht es. Und wie empfängt Er uns? Indem Er in uns Sein offenbartes Wort hervorbringt. (Seine Doxa manifestiert). Wir sind zu Ihm versammelt, und Er ist das Wort, und ihr seid ein Ausdruck Christi, des Wortes.

Lesen wir nun auf **P:256 Gottes einziger zur Verfügung gestellter Ort der Anbetung...** *" Irgendwann wird der Schlusstein zurückkehren, das Haupt von allem, und die Braut für Sich aufnehmen;*

*die Frau ist von dem Mann genommen, ein Teil des Mannes.... Die Gene des Mannes sind in der Frau, das ist es, was es die Frau macht.*

*Und das ist die Art und Weise, wie das Wort Gottes in der Kirche ist, was die Kirche zur Braut macht.* Das Wort Gottes ist in der Braut. Alles klar.

Jetzt, da wir uns diese Aussage ansehen, möchte ich, dass ihr genau darauf aufmerksam macht, dass Bruder Branham uns hier eine kleine Biologiestunde gibt. Er tippt das Natürliche mit dem Spirituellen, wie er es oft tat.

Und er fokussiert unseren Sinn auf diesen Gedanken der **Gene Gottes**. Er sagt, die Frau wird von dem Mann genommen, weil sie eigentlich ein Teil des Mannes ist.

Nun, wie viele erinnern sich daran, wo Bruder Branham sagte, dass wir die Eigenschaften Gottes sind? Erinnerst du dich, wie er das gesagt hat? Er sagte auch, dass diese Eigenschaften Gottes Gedanken seien. Das ist Seine Doxa. Wir sind also die Doxa Gottes. Jetzt manifestieren wir diese Doxa in uns.

Er fokussiert also unseren Sinn auf diesen Gedanken der **Gene Gottes**. Er sagt, die Frau wird von dem Mann genommen, weil sie eigentlich ein Teil des Mannes ist.

Dann relativiert er dies, indem er sagt: "**Die Gene des Mannes sind in der Frau**, und er relativiert dies wiederum, indem er sagt, **das ist es, was es die Frau macht...** Oder mit anderen Worten: "**das macht die Frau aus.**" (*"that's what makes up the woman."*)

Nun, wir lesen vorhin aus seiner Botschaft mit dem Titel:

**Jesus hält alle seine Termine ein. 21** sagte Bruder Branham: *"Je näher und näher es kommt, desto mehr kommen Negatives und Positives zusammen, bis sie beide ein und dasselbe Ding werden."*

Und dann hob er seine Hand an die Wand und zeigte, wie ein Schatten irgendwie verschwommen ist. Aber wenn du näher kommst, wenn deine Hand näher kommt, beginnt der Schatten die Finger zu sehen und du, ziemlich bald siehst du, dass er sogar gleich groß ist, wenn du direkt gegen ihn antrittst. Gesagt, **sie werden beide dasselbe.**

Das Licht, das Gott ist, reflektiert auf uns, und während wir dem Licht immer näher und näher und näher kommen. Man kann also sehen, wie ein Raumschiff aufsteigt und aufsteigt und aufsteigt der Sonne immer näher und näher kommt.

Du siehst es nicht einmal mehr, weil alles, was du siehst, Licht ist. Das ist es, wovon er spricht.

*Und genau dann muss die Kirche und das Wort Eins sein, so wie Jesus und Gott Eins waren, genau so. "Gott war in Christus, der die Welt mit Sich Selbst versöhnte."*

Und wenn Gott in dir ist, dann ist Seine Doxa in dir. Oh, das ist schön.

*Und so wird Christus in der Kirche sein müssen, der Gesalbte des Wortes, um alles in Erfüllung zu bringen. Und das ist der Schlussstein, der über das letzte Kirchenzeitalter kommt.*

Und aus **dem Paradoxon P:149** sagte er: *Seht ihr, Luther, Wesley, Pfingsten und (der Schlussstein, wenn die Kirche und das Wort gleich werden.) Dasselbe Ding, genau, perfekt."*

Er lässt uns also wissen, dass wir, damit die Braut und das Wort eins sind und **das Wort Gott ist**, wir die gleichen Gene wie Gott haben müssen, um mit Ihm Eins zu sein. Die Gene Gottes sind die Attribute Seines Wortes. Wir sind also Seine Wortattribute.

Und das finden wir in der Schrift, wenn wir **1. Petrus 2:6-9** erneut prüfen. *Darum ist es auch in der Schrift enthalten: "Siehe, ich lege in Zion einen Haupteckstein, Auserwählter,*

*Kostbarer, und wer an ihn glaubt, wird nicht zuschanden werden."* Sie werden nicht verwirrt sein.

Beachtet nun, dass dieser Schlussstein oder Haupt Stein zuerst der Eckstein war, der im Alpha-Ministerium abgelehnt wurde. Und auch diejenigen, die Auserwählte und Gläubige sind, werden nicht durchanander/confounded oder verwirrt sein.

Vergesst nicht, dass Gott in Christus war, und was sie verwarfen, als sie Christus ablehnten, war Gott, der in Ihm war.

**1. Petrus 2:7** *Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar; für die aber, die sich weigern zu glauben, gilt: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, gerade der ist zum Eckstein geworden*

Nun, wenn ihr hier bemerkt, hat Er nicht gesagt, dass Er zur Ecke gemacht wurde, sondern Er ist zum Haupt der Ecke gemacht.

Jesus, der Mensch, kam im Alpha, und Er ist das Lamm, das auf dem Gipfel des Heiligen Berges, dem Neuen Jerusalem, sein wird. Aber über Ihm wird die Feuersäule sein, die Gott Selbst enthalten oder beherbergen wird. Derselbe Geist Gottes war in Jesus, der die Welt mit Sich versöhnte, und die Menschen lehnten ihn ab. Aber eine Handvoll Gläubiger glaubt daran, und er kommt zu dieser Stunde als **Schlussstein** oder Hauptstein zurück.

Erinnern Sie sich, als Bruder Branham in "**Die Statue eines vollkommenen Mannes**" die Pyramide zeichnete, und sie begann mit dem Glauben und all diesen Dingen, fügen Sie sie hinzu und beachten Sie, dass er damals sagte, dass der Schlussstein, als Er herunterkam, all diese Dinge tatsächlich miteinander besiegelte. In Ordnung, also hat Gott, der euch einsiegelt, das Werk vollendet.

Jetzt schaut du und Er auf Gott, du schaut auf dich selbst, du schaut auf dich selbst, du schaut auf Gott. Mit anderen Worten, du bist nicht Gott, aber du bist ein Spiegelbild, in Ordnung.

Und wenn Er kostbar ist, dann ist es für Ihn hier zu sein kostbar, denn wie kannst du sagen, dass Er kostbar ist, und dann Seine Verheißungen leugnen und es ein falsches Doktrin nennen oder nur eine anderes Doktrin. Wenn Er kostbar ist, dann sollte euch allein der Gedanke, dass Er hier ist, mit einer unaussprechlichen Freude voller Herrlichkeit jubeln lassen.

Und beachte, dass Petrus sagt: "**Denen, die glauben, ist Er kostbar.**"

**1. Thessalonicher 2:19** *Denn wer ist unsere Hoffnung oder Freude oder Krone des Ruhms? Seid nicht auch ihr es vor der Präsenz unserem Herrn Jesus Christus bei Seiner Parousia?* Das ist also unsere Hoffnung, und das ist unsere Freude, in Seiner Präsenz zu sein.

*Euch nun, die ihr glaubt, ist Er kostbar*, das ist ein griechisches Wort, **tim-e'**, was bedeutet, dass Er **hoch geschätzt** wird, oder ihr legt den höchsten Wert auf Ihn. *aber denen, die ungehorsam sind, wird der Stein, den die Bauleute nicht zugelassen haben, zum Haupt der Ecke gemacht.*

Ok, wir sehen also, dass es einen Samen oder ein Wort oder ein "Doktrin" für eine Jahreszeit/Saison geben muss, und ihr müsst die Jahreszeit/Saison und den Doktrin für diese Jahreszeit/Saison kennen.

Nun, wenn wir in der Endzeit sind, dann gibt es bestimmte Verheißungen, die für die Auserwählten zu dieser Stunde gelten.

Eine der Verheißungen ist, dass wir dazu bestimmt sind, dem Bild des erstgeborenen Sohnes gleichförmig zu sein, und das ist es, was Sein Doktrin, Seine Doxa, für uns tut.

Jetzt sind wir erst zur Hälfte fertig, aber wir werden es heute Morgen abschließen und nächsten Sonntag weitermachen.

Neigen wir unsere Häupter zum Gebet.

*Gnädiger Vater, wir sind dankbar für die Predigt und glauben, Herr, dass sie nur ein Spiegelbild dessen ist, wer wir sind, die Menschen, die wissen, dass es gerecht ist, wir haben die Schriften dafür, Herr, eine Erklärung, dass wir kleine Messiahetten sind. Im Namen Jesu Beten wir. Amen.*